Teil A

**Formalia**

**Geschäftsbericht Präsidium**

**18.30 Uhr**

Fegebank: Hochschulfinanzierung, Exzellenzinitiative, zivile Forschung

Melf wird „aus aktuellem Anlaß“ (Deutschlandspiel EM) ab 20.30 Uhr Ramon vertreten

**Anfragen an das Präsidium**

Hat das Präsidium diskuiert, ob alle Präs.-Mitglieder erscheinen müssen?

Zukünftig sollen alle inzivil erscheinen

**Geschäftsbericht AStA**

Vorstand (Franziska, Timo): Demo: Gespräche, Unterschriften. Folgetreffen der Aktiven am Dienstag, den 21.6.

Bundeswehr: Weiter mit den Studierenden aus der Bundeswehrhochschule diskutieren

Veranstaltung gegen Rassismus: ein Dealer in Abschiedenhaft gestorben, Selbstmord wird behauptet (Püschel). In Diskussion bleiben mit Progressiven Kräften im UKE

AS: Kritik an der Begehung des Wissenschaftsrat

Begehung des des Studierendenwerks kommender Woche

Haushalt fertiggestellt

Antidiskriminierung (Karima berichtet)

Neuengamme, BWL-Party, mit Frauenreferat wegen Sichtbarmachung sexueller Gewalt, Gegen Rechts, Altrnativprogramm zur EM, open-air-Kino, mit der Exzellenzinitiative stärker beschäftigen, Rassismus in der Lehre, viel sexuelle Belästigung auf den Toiletten an der Uni

Öff/Kultur/Öko (Geoffrey): Open Raum gut gelungen, gute Alternative zum kommerziellen Campus Open Air, Altrnative zur EM leider parallell zur StuPa. Stellwände auf dem Campus zurückerobern

Artur

Kollegen/Genossen aus Frankreich kommen am 18. Juni zur Uni um von den dortigen Auseinandersetzungen zu berichten. Dort gibt es eine Studierendengewerkschaft.

Der Wissenschaftsausschuß tagt nächste Woche im Studierendenwerk (auch mit Begehung) zum Thema Studierendenwerk. Geht um die Finanzierung und die Bedarfe. Gegen Anfrage der FDP mit dem Tenor, Stud.Werk sei bürokratisch und teuer.

Oliver und Ruben (Ausschuß gegen Rechts): „Tag gegen Rechts“ Rücklauf gering, daher in der konzipierten Größenordnung nicht möglich. Soll trotzdem eine Veranstaltung geben.

**Anfragen an den AStA**

Till: Anmerkungen zum Bericht: Wenn der Wissenschaftsrat kommt, sagen viele, alles sei toll. Darstellungsdruck, Konkurrenz antidemokratisch

Franzi: Einschätzung und Stellungnahme bis zur nächsten StuPa-Sitzung vorbereiten.

Tobias: Ergänzung wichtig, weil es geht nicht um Erkenntnisse, sondern um Gläubigkeiten.

**Dringlichkeitsanträge des AStA**

Keine

**Aktuelle Stunde (falls entsprechender Antrag vorliegt)**

Exzellenzinitiative aus aktuellem Anlaß:

Franzi: Meldung aus Berlin: Kompromißvorschlag liegt auf dem Tisch. Scholz für ursprüngliche Fassung mit einigen Zugeständnissen

Artur:

Till: Für beide Fälle – Einigung und Nichteinigung – einschätzen. Jetzt vorgelegter Plan ambivalent: Wenn alle Elite sind, keine Elite mehr. Kritik wirkt, viele brechen aus. Zu langsam: Einigung wäre ärgerlich. Position verallgemeinern.

Armin: Was in HH passiert in den clustern ist nicht Nachhaltig

Artur: zdf heute: Demo ein Bärendienst für HH, der gerächt werden kann. Konzeption Nachhaltlige Universität im AS vorgestellt. Alle ökonomische, ökologische, soziale Bedingungen…

Franzi: Der Kampf lohnt sich. Veranstaltung

Till: Die Thesen der Erz.Wiss.Studierenden: Kafka und der Adel. Phase: Was passiert jetzt mit denen, die den Adel verwerfen. Z.B. Erklärung des Hochschulrats. Unbedingt weitermachen, auch wenn wir uns nicht unmittelbar durchsetzen sollten.

Dialog im AS: Aus dem Hamsterrad austrefen besser, weil nicht so anstrengend und man nützlicheres machen. Lenzen: Dann bekommt man kein Futter.

19.30 Uhr

X: Auf die Professoren zugehen, weil das höhere Wirkung hat.

Timo Zeimet: Inwiefern spielt die Demo dem Senat in die Hände?  
  
Phillip: Mit Prof. sprechen gibt es schon in Ansätzen. Wenn Einigung, schwer zu sagen, wie es weitergeht. Nicht auf Exzellenz zuspitzen, sondern auf Haushalt.

**Feststellung der endgültigen Fassung des Teils B der Tagesordnung**

Antrag Artur: Beitritt fzs vorziehen zu TOP 1: Mit m:1:3 angenommen

TOP 4 Vorschlag Präs: wahl-o-mat vertagen, weil Antragstellerin nicht da

Antrag von Geoffey auf Nichbefassung mit m:3:4 angenommen

TOP 5 Wahl im Sommersemester vertagen, weil Antragssteller nicht da.

Mit 11:8:7 angenommen

Gesamt-TO mit m:0:3 angenommen

**Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Mit 28 beschlußfähig

**Genehmigung der Protokolle der vorangegangenen Sitzungen**

*10 Minuten Pause bis 20 Uhr*

Teil B

**Top 1 Antrag auf Beitritt zum fzs**

Jim übernimmt die Sitzungsleitung und Melf die Redeliste

20.10 Uhr

Phillip stellt den Antrag vor: Von Fördermitglied zum richtigen Mitglied. Würde der VS 30000 Euro kosten.

Geschichte: Bis 1990 Bund deutscher Studierendenschaften

1993 fzs gegründet. 1,1 Mio Mitglieder. Wir wären eine der größten Unis.

1 Geschäftsstelle und vier Vorstände, Bahnfahrten, Seminare, Ausschüsse, viele Unis können nicht so viel bezahlen. Gestaffeltes Stimmrecht: 6 – 5 – 4 – 3 Stimmen. Ausschüsse: …

Mehr Dynamik z.B. gegen die Exzellenzinitiative. Ist es das wert? Viel Arbeit. Großes Potential an Mitstreiter\*innen.

Mitgliedschaften, Zusammenarbeit und Bündnisse…

Karima: Was passiert, wenn man austritt?

Franziska: Prinzipiell richtig, sich zu organisieren. Eine Entscheidung auf Zeit. Mehraufwand – Erleichterung

Martin Sievert: 30 000 im Jahr – geht das überhaupt auf längere Sicht?

Timo: Müßte gehen

Till: Mitgliedschaft endet mit Austritt. Aktuelle Initiativen aus Hamburg in den fzs? Viel Internationalismus (Grüne) und Runde Tische (Sozen), was fehlt, sind bundsweite Kampagnen.

Philipp:

Franzi:

Artur: BaföG-Bündnis. Peter Grottian Initiative für neuen Bildungsstreik hin auf Bundestagswahl.

Till: Aufpassen bei sozialpolitischen Themen, wegen verkürztes Verständnis von GO-Orientierung.

Es kann Gründe geben, aus einer Gewerschaft auszutreten.

Änderungsantrag LL + hz: „Deshalb gründet der ASta wieder eine Fachschaftsrätekonferenz als teilautonomes Referat.“

Karima:

Franzi: Zwischenstand Exzellenz: Soll nicht mehr .. heißen

Philipp: FSRK nicht zusammen mit fzs diskutieren

Till: Änderungsantrag (an dieser Stelle) zurückgezogen.

Fraktionspause Regenbogen bis 21.10 Uhr

Karima: Eine Hauptsorge sind die 30 000 Euro

Philipp: Für uns als größte Uni ist es nicht so viel Geld, für das, was wir politisch bewegen können

Timo Z.:

Till: Geld im Verhältnis zu den Ausgaben im Haushalt nicht viel. Politisch kann man hinterfragen, was sinnvoll ist und nicht. Selbstverpflichtung für den AStA, sich für sinnvolle Sachen einzusetzen.

Karima:

Geoffrey: Müssen Kampagnen ausweiten, bundesweit

Franziska:

Till: Inhaltliche Schwerpunkte: Feministische Position näher an ReBo. Beim Haushalt geht es nicht darum, etwas gegen einander auszuspielen. Will man als AStA ein Gesamt sein, mit Arbeitsteilung oder eine Ansammlung von Einzelnen?

Karima: Muß austreten können, so wie Probezeit

Till: Entweder Teil davon sein und kämpfen oder es sein lassen (wie im AStA). Kommentierend am Rand stehen ist eine Scheißhaltung.

Karima: Wollte nicht einfach hingehen, klang vorhin sehr absolut. Aber wenn fzs recht besetzt und die Gelder einfach verschwinden, muß man darüber diskutieren.

Timo Z.:

Redeliste schließen

Mit m:1:5 angenommen

**Top 2 Haushalt**

**a) Haushalt 16/17 1. Lesung**

21.50 Uhr

Timo und Philipp stellen vor: Campus Open Air fällt weg, fzs ist beschlossen, FSRe erhöht.

Grundansatz? Streit, ob mehr Personal/Projektkräfte oder nicht.

Möglichst viel für die FSRe, nach Studierendenzahl. Fast alle kriegen mehr. Alle sind deckungsfähig. Nicht vieles anders, aber vieles besser. Weg von kleinen Töpfen zu Globaltöpfen hat sich bewährt. Umsatz des AStA ist geringer. Projektkräfte erhöht, immer noch kontrovers.

Martin S.: Was heißt deckungsgleich?

Bericht Haushaltsausschuß (Melf): Unklarheiten diskutiert und teilweise geklärt.

Andreas: Frage?

Till: FSRe waren früher nicht von den Studierendenanzahlen abhängig. Rechte ASten haben es durchgesetzt. Moritz' Ansatz, da rauszukommen, ist richtig. Die FSRe, die weniger erhalten, fragen, ob ihre Arbeit dadurch eingeschränkt ist. Wenn, dann rausnehmen aus der Formel.

Melf: Bundesfachschaftentagung in Hamburg

Philipp:

Tobias: Früher nicht nur FSRK, sondern auch Fahrtkosten für verschiedene Aktivitäten, z.B. BuFaTas. Topf trennen in Fahrten zu und Ausrichtung von Tagungen.

Till: Unterschied Rücklagen und Haushaltsfonds.

18 000 mehr für Projektkräfte, Verschiebung von Referenten – was ist das politische Konzept dahinter? Konträr zur politischen Entwicklung des AStA, auch zur neuen Referatsstruktur. Projektkräfte nur für einen Teilbereich zuständig und müssen nicht an AStA-Sitzungen teilnehmen. Absurd, wenn AStA-Referenten und -Honorarkräfte nicht auf einer VV oder Demo sind. Konterkariert die Gesamtverantwortung. Ist ein strukturelles Problem.

22.25 Uhr

Timo (Finanz): Stimmt der Kritik zu, nicht alle Referate sehen es so. Wenn strukturelles Problem, liegt es nicht an der Verteilung Referent\*innen/Projektkräfte.

Karima: Verständnis von Projektkräften. Für Projekte, Möglichkeit zu partizipieren

Till: AStA als Hilfe zur Selbstverwirklichung? Alle müssen sich mehr des Gesamts annehmen. Aussage des Haushalts: Wir wollen mehr Leute, die sich nicht so verantwortlich fühlen.

Melf: Verlängerung der Sitzung bis nach Verschiedenes. Kein Widerspruch

Artur: AStA der exekutive Ausschuß des StuPas.

Tobias: Der AStA hat Verantwortung dafür, daß alle in allen Bereichen ermuntert werden/sind, selbst die Verbesserung der Welt zu wirken.

Philipp: Viele sollen in der Referatsstruktur mitwirken können. Nichts spricht dagegen, jemanden zum Referenten zu machen.

Timo: Töpfe sind deckungsgleich.

Fiona: Ungerecht, wenn mir vorgeworfen wird, weniger zu wollen.

Intervention Till: Niemand persönlich gemeint!

Mario: Titel und Status sind gleich, nicht so einfach, Leute zu finden.

Till: Einige sehen das Problem der Verantwortungslosigkeit, andere nicht

Armin: langfristig besser, wenn mehr Referentenstatus haben, politisch legitimiert.

Artur: Es geht nicht um Aufopferung

Timo: Gesamtverantwortung oder nicht ist ein Problem, aber keine Strukturfrage. Daran wird sich nichts ändern.

Henri: Verschiedene Zugänge, wozu brauchen wir verschiedene Listen?

Zehn Minuten Pause bis 23.45 Uhr

Abstimmung: 24:0:0 Haushalt überwiesen und Parlament beschlußfähig

**b) Nachtragshaushalt 15/16 1. Lesung**

Timo: An die realen Ausgaben angepaßt

Melf: Haushaltsausschuss Punkt für Punkt durchgegangen

Tobias: AStA möge eigenen Änderungsantrag stellen, damit weitere Demos möglich werden

Till: Anregung zu prüfen, ob Lizensen

Philipp:

Überweisung in die zweite Lesung: 24:0:0 dafür

**Top 3 Akkreditierung**

Vorstellung Phillip: Akkreditierung früher schlimmer, System grundsätzlich ablehnen.

Till: Wo möchte man positiv hin?

„langwierig“ streichen und „Ministerien“

Abstimmung: Mehrheitlcih angenommen.

**Top 4 Verschiedenes**

**Vorbereitung Fegebank am 30. Juni 12 Uhr im Präsidium**

**0.10 Uhr**